



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 12.08.2021

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Baubetrieb

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	23.09.2021	beschließend

Optimierung des Winterdienstes

Hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 17.02.2021

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt die erweiterte Stellungnahme zum Thema „Optimierung des Winterdienstes“ zustimmend zur Kenntnis und beschließt zur Optimierung des Winterdienstes die Erweiterung der technischen Ausrüstung, vorbehaltlich der entsprechenden Mittelbereitstellung im folgenden Haushalt.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Siehe Sachdarstellung.

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input checked="" type="radio"/> nein
-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 17.02.2021 ging ein Antrag der SPD - Fraktion mit Fragen zur Optimierung des Winterdienstes ein (Anlage 1). Hierzu ist dem Bau- und Betriebsausschuss am 11.03.2021 eine erste Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt worden (DS 17/133, s. Anlage 2). Nachdem eine Optimierung der eigenen Ausstattung intensiv geprüft wurde und mit dem Landesbetrieb und dem Kreis Wesel Gespräche über mögliche Kooperationsmodelle geführt worden sind, ergeht nachfolgende, abschließender Vorschlag zur Optimierung des Winterdienstes:

Zur Frage 2)

Sind im ausreichenden Maße Räum- und Streutechnik für Rad- und Fußwege vorhanden, oder muss hier aufgestockt werden.

Nach weiterer ganzheitlicher Untersuchung des eigenen Fuhrparks und Überprüfung der möglichen, technischen Erweiterungsmöglichkeiten ist es sinnvoll, die bereits vorhandenen Traktoren der Grünflächenunterhaltung Fendt 313 und zweimal Fendt 210 P zusätzlich mit entsprechender Winterdienstkommunaltechnik auszustatten. So bietet sich die technische Möglichkeit, für alle drei Traktoren Kommunalstreuer und Vario- Schneeschilde anzuschaffen. Die Gesamtkosten für diese Beschaffung belaufen sich auf 49.000,- €. Die Abschreibungszeit wird mit 10 Jahren zugrundegelegt.

Der Großtraktor Fendt 313 würde punktuell im Winterdienst zur Straßenräumung zusätzlich zur üblichen Räumtour auf den Hauptstraßen bzw. Hauptverbindungsachsen (wie z.B. der Dinslakener

Straße) innerhalb der Ortsdurchfahrt (OD) eingesetzt. Die anderen beiden Traktoren übernehmen auch winterdienstliche Aufgaben und sind aufgrund der bauartbedingten Breite zusätzlich auf den Radwegen sowie kombinierten Geh-/Radwegen und den Gehwegen vor städtischen Grundstücken im Einsatz. Der Kleintraktor „Iseki“, dessen Ersatzbeschaffung (Investition in Höhe von ca. 50.000,- Euro) für das kommende Haushaltsjahr geplant ist, übernimmt die Räumung in den Bahnunterführungen und zudem auf den sehr schmalen Radwegen im Stadtgebiet.

Die Aufrüstung der vorhandenen Fahrzeuge und die Ersatzbeschaffung lässt insgesamt eine deutliche Steigerung der Räumleistung erwarten.

Zu Frage 5 und 6.

Sind unter Beteiligung der anderen Straßenbaulastträger bessere Kooperationsmodelle möglich, die zu einer zügigeren Freiräumung (Straßen, Rad- und Fußwege) führen? und

Mit welchen finanziellen und personellen Auswirkungen wären geeignete Kooperationsmodelle verbunden?

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW wird ganzheitlich (von Xanten bis Dinslaken) zusätzliche Leistungen zur Durchführung des Winterdienstes auf den Markt bringen. Es ist außerdem eine separate Ausschreibung zur Ausführung der Winterdienstarbeiten auf den Radwegen des Landesbetriebes vorgesehen. Bisher habe nur ein Unternehmervertrag für die Straßenräumung von Fahrbahnen bestanden. Die zusätzliche Beauftragung von Leistungen soll bereits für die anstehende Wintersaison greifen.

Der Kreis Wesel führt für seine Zuständigkeiten aus: Die Leistungserbringung speziell in der Winterwartung wurde durch Aufstockung des Personals von 4 auf 6 Mitarbeiter realisiert. Somit rutscht die Bearbeitung der Radwege in die gleiche Prioritätsstufe wie die Fahrbahnen. So ist auch hier eine Verbesserung zu erwarten.

Weitere Lösungsmöglichkeiten bezüglich einer Kooperation bzw. einer Aufteilung der Strecken werden von allen Straßenbaulastträgern derzeit nicht für erforderlich gesehen.

Haarmann

Anlage(n):

(1) DS 17-236 - SPD-Antrag Optimierung Winterdienst - Anlage 1

(2) DS 17-236 - SPD-Antrag Optimierung Winterdienst - vorläufige Stellungnahme DS 17-133

Sichtvermerk der Ersten Beigeordneten:

Sichtvermerk des Beigeordneten:

Sichtvermerk des Kämmerers:

Weitere Sichtvermerke/Stellungnahmen der Fachbereiche/Fachdienste/Stabsstellen: